

Gewalt verhindern – Integration fördern

www.jugendgewalt-vorbeugen.de

Pädagogische Handreichung zu den Arbeitsblättern der Aktion „Gewalt verhindern – Integration fördern“



Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Europäische Union
Europäischer Integrationsfonds

Durchgeführt von

zeitbild
stiftung

1. Einleitung

Die Zeitbild Stiftung hat gemeinsam mit Experten aus Wissenschaft, Pädagogik und Praxis Arbeitsblätter (AB) im Rahmen der bundesweiten Aktion „Gewalt verhindern – Integration fördern“ erstellt. Sie geben Lehrkräften Vorschläge zur Behandlung der Themen „Gewalt“ und „Integration“ im Unterricht.

Die vorliegende Handreichung möchte Lehrkräften Empfehlungen und weiterführende Hinweise für den Einsatz der Arbeitsblätter im Unterricht zur Verfügung stellen, aufgrund der hohen Verantwortung, der Sie bei der Behandlung der emotional beladenen Themen „Gewalt“ und „Integration“ in der Schule ausgesetzt sind. Sie bietet zudem einen kurzen Überblick über die verschiedenen Arbeitsblätter.

2. Allgemeine Hinweise zum Einsatz der Arbeitsblätter im Unterricht

Die Arbeitsblätter für Grund- und weiterführende Schulen sind als unterstützendes Material zur fachübergreifenden Sensibilisierung für die Themen „Gewalt“ und „Integration“ konzipiert. Wir empfehlen, diese Themen in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit sowie bestehenden Netzwerkpartnern, z. B. der Polizei, Vereinen und Einrichtungen der Jugendhilfe, zu behandeln.

Für Grund- sowie für weiterführende Schulen wurden jeweils 15 Arbeitsblätter erstellt und weiterentwickelt. Sie stehen auf dem Internetportal www.jugendgewalt-vorbeugen.de zum kostenfreien Download bereit und behandeln u. a. folgende Themen: Formen und Vorbeugung von Gewalt, Mobbing und Cybermobbing, Zivilcourage, Diskriminierung, Vorurteile, gewaltfreie Kommunikation und Streitschlichtung. Die Aufgabenstellungen regen zu schüleraktiven Arbeitsformen an.

Die Arbeitsblätter können einzeln oder als Unterrichtsreihe eingesetzt werden. Die Nummerierung stellt dabei eine mögliche, aber keine zwingende Reihenfolge dar. Die Hinweise im Rahmen der Inhaltszusammenfassung (s. Kapitel 4) dienen lediglich der Orientierung.

Die Arbeitsblätter der Grundschulen eignen sich insbesondere für den fächerübergreifenden Unterricht in Deutsch, Sachkunde und Ethik. Im Rahmen des praktischen Einsatzes empfehlen wir, die Arbeitsblätter durch den vermehrten Einsatz von Übungen und Spielen zu ergänzen. Zudem möchten wir Lehrkräfte darauf hinweisen, dass die Auseinandersetzung mit einzelnen Arbeitsblättern zeitintensiv sein kann, weil den Schülerinnen und Schülern gegebenenfalls Texte vorgelesen sowie Fremdwörter und Aufgabenstellungen erklärt werden müssen.

Die Arbeitsblätter der weiterführenden Schulen eignen sich für die Fächer Politik, Sozialkunde, Ethik und Religion. Wir empfehlen die Materialien einzusetzen, wenn sich die Schülerinnen und Schüler in der Klasse bereits gut untereinander kennen, da es sich um emotional stark aufgeladene Themen handelt.

Darüber hinaus bietet sich der Einsatz der Arbeitsblätter auch in Vertretungsstunden sowie im außerschulischen Bereich an.

3. Zielsetzung

Die Arbeitsblätter fördern zum einen den interkulturellen Dialog zwischen der Lehrkraft und ihren Schülerinnen und Schülern sowie zum anderen den Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander. Sie dienen außerdem als Anregung, um gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern eigene Gewaltpräventions- und Integrationsprojekte zu entwickeln.

a. Lernziele Grundschulen

Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- sich mit unterschiedliche Facetten von Gewalt auseinandersetzen;
- verschiedene Gefühle kennen lernen;
- mit Wut konstruktiv umgehen lernen;
- über eigene Stärken und Schwächen nachdenken;
- sich mit verschiedenen Reaktionsmöglichkeiten im Umgang mit Konflikten vertraut machen;
- unterschiedliche Möglichkeiten der Gesprächsführung in Form von Ich- und Du-Botschaften einüben;
- wertschätzende und gewaltfreie Kommunikation kennen lernen.

b. Lernziele weiterführende Schulen

Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- über Gewalt, Mobbing und Cyber-Mobbing sowie Integration diskutieren und Erfahrungen austauschen;
- sensibilisiert werden für verschiedene Formen von Gewalt;
- sich mit Maßnahmen zur Gewaltprävention auseinandersetzen;
- Vorurteile und Diskriminierungen wahrnehmen und abbauen;
- die eigenen Toleranzgrenzen erkennen;
- sich mit Phasen und Methoden der Streitschlichtung vertraut machen;
- Empathiefähigkeit und Wachsamkeit für Konflikte schärfen;
- Maßnahmen und Regeln für ein friedliches Miteinander kennen lernen.

4. Übersicht und Kurzvorstellung der Arbeitsblätter für Grundschulen

AB	Titel und Thema	Anregung für den Einsatz im Unterricht
1.	Was ist Gewalt? Dieses AB soll die Schülerinnen und Schüler an das Thema „Gewalt“ heranführen und sie zur Auseinandersetzung mit den verschiedenen Arten von Gewalt anregen. Den Schülerinnen und Schülern werden tabellarisch verschiedene Handlungen vorgestellt, die sie auf einer Skala von 0 – 5 zwischen „Keine Gewalt“ und „Gewalt“ verorten sollen.	Nach einer Stillarbeitsphase kommen die Schülerinnen und Schüler über Ihre Bewertungen miteinander ins Gespräch. AB 1 kann gut in Kombination mit AB 2 eingesetzt werden.
2.	Gewalt kann sehr verschieden sein Mit diesem AB werden Schülerinnen und Schüler für Gewaltsituationen sensibilisiert. Drei Bilder zeigen exemplarisch verschiedene Formen von Gewalt. Die Schülerinnen und Schüler sollen beschreiben, was auf den einzelnen Bildern geschieht und ob sie die Situation als gewalttätig empfinden.	Es bietet sich an, die auf den Bildern dargestellten Situationen nachspielen zu lassen.
3.	In Gesichtern lesen Dieses AB eröffnet den Einstieg in den Themen-	Das AB kann durch Rollenspiele ergänzt werden, in denen die Schülerin-

	komplex „Gefühle“. Die Schülerinnen und Schüler machen sich anhand von fünf Gesichtern mit fünf verschiedenen Gefühlen und Stimmungen vertraut, indem sie diese richtig zuordnen.	nen und Schüler einzelne Gefühle nachspielen. AB 3 kann gut in Kombination mit AB 4 eingesetzt werden.
4.	Da habe ich mich so gefühlt ... Mit diesem AB wird auf ein Gefühl näher eingegangen. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Situationen zu bestimmten „Gefühlsworten“, ohne diese jedoch zu benennen. Die anderen Kinder erraten im Anschluss daran das „Gefühlswort“.	In der ersten und zweiten Klasse empfiehlt es sich, die Arbeitsaufträge mündlich bearbeiten zu lassen.
5.	Wer bin ich? Mit diesem AB fertigen die Schülerinnen und Schüler einen emotionalen Steckbrief an. Er dient dem Bewusstmachen und Reflektieren der eigenen Gefühle.	Das AB kann durch ein Selbstporträt ergänzt werden. Zusätzlich kann ein Gefühlsmemory mit Bildern von den jeweiligen Kindern gebastelt werden. Das AB eignet sich primär für ältere Kinder.
6.	Deine Stärken – Deine Schwächen Auf diesem AB visualisieren Schülerinnen und Schüler mit Hilfe des Lebensbaums ihre Stärken und Schwächen. Sie werden angeregt, über sich selbst nachzudenken.	Einstiegsfrage: Was kannst du gut? Das AB eignet sich für das Ende eines Schuljahres oder Schulhalbjahres, damit sich die Schülerinnen und Schüler motivieren und Ziele setzen.
7.	Löwe, Elefant, Ziege oder Hase? Streittypen Die vier Tiere führen die Schülerinnen und Schüler spielend an verschiedene Streittypen heran. Die Schülerinnen und Schüler ordnen die Streittypen zu und diskutieren ihre guten und weniger guten Eigenschaften. Sie erkennen außerdem den eigenen Streittyp und benennen anhand eigener Erfahrungen weitere Streittypen.	In vereinfachter Form ist das AB auch für die erste Klasse geeignet. Ab der vierten Klasse kann es auch mit den Arbeitsblättern 8 bis 12 kombiniert werden.
8.	Fair streiten Eine Geschichte erzählt eine typische Streitsituation zwischen zwei Mädchen. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Situation beurteilen sowie gemeinsam nach einer Lösung für den Streit suchen. Dazu schreiben sie die Geschichte zu Ende – mit einem guten und einem schlechten Ende. Dann überlegen sie, wie der Streit zwischen zwei Jungen verlaufen wäre.	Zusatzfrage: An welchem Punkt entscheidet sich, ob die Geschichte ein gutes oder ein schlechtes Ende nimmt? Im Anschluss können gut die Streittypen auf AB 7 behandelt werden.
9.	Gewaltfrei miteinander reden Dieses AB beschreibt in zwei Dialogen eine Streitsituation zwischen zwei Jungen. Der eine Dialog entwickelt sich mit Du-, der andere mit Ich-Botschaften. Den Schülerinnen und Schü-	Alternativ kann den Schülerinnen und Schülern auch Karten mit Stichworten zu typischen Konfliktsituationen gegeben werden, z. B. „Hausaufgaben ver-

	<p>lern wird vermittelt, wie eine Situation aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden kann. Somit bekommen sie alternative Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen aufgezeigt.</p>	<p>gessen“, anhand derer sie dann eigene Mini-Dialoge entwickeln und diese im Rollenspiel vortragen.</p>
10.	<p>Wenn zwei sich streiten...</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lernen den Unterschied zwischen Ich- und Du-Botschaften, indem sie den beiden Kommunikationsformen vorgegebene Eigenschaften zuordnen.</p>	<p>Die Eigenschaften kann man auf lange Metaplankarten schreiben, mit Magneten an die Tafel heften, vorlesen und von den Schülerinnen und Schülern zuordnen lassen.</p> <p>Das AB eignet sich auch hervorragend für Rollenspiele.</p>
11.	<p>Ich- und Du-Botschaften</p> <p>Das AB vertieft das Thema „Ich- und Du-Botschaften“. Es gibt vier Situationen vor, zu denen die Kinder Ich-Botschaften nach vorgegebener Struktur verfassen sollen. Danach denken sich die Schülerinnen und Schüler selbst Situationen aus, in denen mit Ich-Botschaften ein Streit verhindert werden kann.</p>	<p>Dieses AB baut auf die Arbeitsblätter 9 und 10 auf. Wir empfehlen es für den Einsatz in leistungsstarken vierten Klassen.</p>
12.	<p>Was mit an dir besonders gut gefällt</p> <p>Das AB beschäftigt sich mit wertschätzender Kommunikation. Es enthält Lobkarten, welche die Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Anlässen an ihre Mitschülerinnen und -schüler verteilen können.</p>	<p>Die Lobkärtchen können z. B. auch schlichtend in Streitsituationen eingesetzt werden.</p> <p>Das AB eignet sich zudem als Spiel für Klassen, um wertschätzende Kommunikation einzuüben.</p>
13.	<p>Das Wut-Monster</p> <p>Das AB thematisiert den Umgang mit Wut. Es enthält den Umriss eines „Wut-Monsters“, das die Schülerinnen und Schüler ausmalen sollen. Wenn sie wütend sind, können sie mithilfe des Wut-Monsters den Grund ihrer Verstimmung reflektieren.</p>	<p>AB 13 kann gut in Kombination mit AB 14 eingesetzt werden.</p> <p>Damit die Kinder das „Wutmonster“ bei sich tragen können, sollte es in einem kleineren Format ausgedruckt werden.</p>
14.	<p>Gegen-die-Wut-Pinnwand</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sammeln und reflektieren hilfreiche und weniger hilfreiche Verhaltensweisen, die ihnen bei einem Wutanfall helfen bzw. Konflikte verursachen können.</p>	<p>Kann durch praktische Übungen ergänzt werden, z. B. Zeitungen zerreißen, zu Knautschbällen formen und diese in einen „Wuteimer“ werfen.</p>
15.	<p>Wie offen bist du für andere Menschen und Länder?</p> <p>Das AB enthält einen Selbsttest zur Toleranz gegenüber anderen Ländern, Kulturen und Menschen.</p>	<p>Es sollte berücksichtigt werden, dass Kinder meist ohne Vorbehalte mit kulturellen Unterschieden umgehen.</p>

5. Übersicht und Kurzvorstellung der Arbeitsblätter für weiterführende Schulen

AB	Titel und Thema	Anregung für den Einsatz im Unterricht
1.	<p>Was ist Gewalt?</p> <p>Das AB enthält verschiedenen Definitionen von Gewalt. Es fordert die Jugendlichen dazu auf, zu beurteilen, welche Handlungen vor diesem Hintergrund als „Gewalt“ einzustufen sind.</p>	<p>Weiterführend können Lehrkräfte z. B. das Kinderschutzgesetz, die Strafbarkeit bestimmter Handlungen oder deren Strafmaß thematisieren. Auch ein Gerichtsbesuch ist denkbar.</p>
2.	<p>Vorbeugung von Gewalt</p> <p>Mit diesem AB sollen die Schülerinnen und Schüler für präventive Maßnahmen rund um das Thema „Gewalt“ sensibilisiert werden. Die Jugendlichen diskutieren die bereits vorgeschlagenen Maßnahmen und notieren eigene Vorschläge.</p>	<p>Weiterführende Fragen: Warum wird Gewalt in unserer Gesellschaft verurteilt und bestraft? Ist das sinnvoll? Gibt es Gesellschaften, in denen die Grenzen von Gewalt anders verlaufen?</p> <p>Wichtig: Aussagen sollten nach der Lektüre gemeinsam aus dem Text herausgearbeitet und an der Tafel festgehalten werden!</p> <p>Um die Schülerinnen und Schülern aktiver einzubinden, könnte entweder als Hausaufgabe oder während des Unterrichts der Auftrag erteilt werden, sie mögen in Zeitungen nach Artikeln zur Thematik suchen (evt. Klassensatz einer Zeitung bestellen).</p>
3.	<p>Formen der Gewalt</p> <p>Mittels einer Geschichte, die einen Konflikt zwischen zwei jungen Männern schildert, sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichen Formen von Gewalt auseinandersetzen, z. B. Diebstahl, Drohung, Einschüchterung. Die Jugendlichen werden angeregt, einzelne Gewaltformen konkret zu benennen und die Geschichte zu Ende zu schreiben.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler könnten die verschiedenen Gewaltformen auch nach eigenen Kategorien ordnen, z. B. physische, psychische, verbale Gewalt.</p> <p>Zusatzfrage: Wie kann man sich verhalten, um ein friedliches Ende herbeizuführen? Die Geschichte eignet sich auch als Rollenspiel.</p>
4.	<p>Mobbing</p> <p>Auf dem AB werden die Schülerinnen und Schüler in den Themenkomplex Mobbing eingeführt. Anhand einer Bilderserie erarbeiten sie einzelne Aspekte von Mobbing und suchen nach Lösungsmöglichkeiten.</p>	<p>Einstieg: Bild zeigen und beschreiben lassen; Schülerinnen und Schüler sollen selbstständig Thema erschließen.</p> <p>Zusatz 1: Definition für Mobbing erarbeiten.</p> <p>Zusatz 2: Typische Mobbing-Situationen als Rollenspiel</p> <p>AB 4 kann gut in Kombination mit AB 5 eingesetzt werden.</p>
5.	<p>Cybermobbing</p> <p>Das AB enthält eine kurze Beispielgeschichte zu</p>	<p>Hilfreich wäre eine Vertiefung der Themen „Internetkriminalität“, „Privat-</p>

	<p>„Cybermobbing“ sowie Zahlen und Tipps, wie man sich wehren kann.</p>	<p>sphäre“, „Cybermobbing“ über ergänzende Materialien (z. B. von der Polizei).</p> <p>Einstieg z. B. über Videoclip, dann schätzen Schülerinnen und Schüler die Zahl der jährlichen Opfer von Cybermobbing. Weiterführende Frage: Wie kann ich mich schützen?</p>
6.	<p>Wer hat Mut zu helfen?</p> <p>In diesem AB wird das Thema „Zivilcourage“ behandelt. Mithilfe einer Geschichte über eine Schlägerei sollen sich die Schülerinnen und Schüler in diese Gewaltsituation versetzen sowie Handlungsmöglichkeiten und Verhalten der Beteiligten benennen und beurteilen.</p>	<p>Zusatzfrage: Welche Regeln sollte man unbedingt zur eigenen Sicherheit beachten?</p>
7.	<p>Die vier Phasen der Streitschlichtung</p> <p>Dieses AB führt in die Streitschlichtung ein und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten zur Konfliktlösung auf. Im Rollenspiel werden diese in Kleingruppen geübt.</p>	<p>Weiterführende Frage: Was passiert wenn der Kompromiss nicht erreicht wird und die Streitschlichtung fehlschlägt?</p>
8.	<p>Klassenklima</p> <p>Anhand eines Selbsttests und der anschließenden Auswertung unter den Schülerinnen und Schülern soll das Klassenklima ermittelt werden.</p>	<p>Vor dem Einsatz des AB sollte jedoch analysiert werden, ob eine solche Umfrage in dem spezifischen Umfeld durchführbar ist. Zusatzfrage: Was können wir tun, um das Klassenklima zu verbessern?</p>
9.	<p>Regeln für ein friedliches Miteinander</p> <p>Mit diesem AB erarbeiten Schülerinnen und Schüler Regeln für ein gutes Klassenklima und ein friedliches Miteinander.</p>	<p> Tipp: Wirkungsvoll sind solche Klassenregeln nur, wenn auch die Ahndung von Verstößen festgelegt wird. Man sollte nicht mehr als drei bis vier Regeln aufstellen.</p>
10.	<p>Vorurteile</p> <p>Das AB thematisiert „Vorurteile“ anhand eines augenzwinkernden Zitats von V. G. d’Estaing. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass man auch ohne abzuwerten über Stärken und Schwächen von Personen oder Nationen sprechen kann.</p>	<p>Weiterführende Fragen: Was ist ein Vorurteil? Stimmen Vorurteile? Sind Vorurteile gut oder schlecht?</p>
11.	<p>Wie tolerant bin ich gegenüber anderen Menschen und Ländern?</p> <p>Das AB enthält einen Selbsttest zur Toleranz gegenüber anderen Ländern, Kulturen und Menschen.</p>	

12.	<p>Integration</p> <p>Anhand von Zitaten prominenter Persönlichkeiten setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „Integration“ auseinander. Sie wählen das Zitat, das sie am meisten anspricht und begründen ihre Auswahl.</p>	<p>Zusatz 1: Schülerinnen und Schüler ordnen Fotos der Prominenten in Form eines Ratespiels den Zitaten zu.</p> <p>Zusatz 2: Schülerinnen und Schüler sammeln selbst Zitate und stellen ihre persönlichen Integrationsvorbilder vor.</p>
13.	<p>Die „Goldene Regel“ in den Weltreligionen</p> <p>Auf diesem AB lernen die Schülerinnen und Schüler die „Goldene Regel“ für ein friedliches Miteinander, die im Christentum, im Islam und im Judentum eine Rolle spielt.</p>	<p>Ergänzung: Schülerinnen und Schüler finden Sprichwörter in ihrer Muttersprache, welche die Lehre der „Goldenen Regel“ beinhalten.</p>
14.	<p>Die Stellung der Frau in Christentum, Islam und Judentum</p> <p>Das AB thematisiert die Stellung der Frau in den drei Weltreligionen Christentum, Islam und Judentum. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede.</p>	<p>Weiterführend sind auch Recherchen der Schülerinnen und Schüler im Internet denkbar. Die Auseinandersetzung mit Religionen im fachübergreifenden Unterricht birgt allerdings auch Gefahren. Alternativ könnte je nach Klassenverband über das Selbstverständnis der Frau heute und früher gesprochen und unterschiedliche Kulturen anstatt Religionen als Bezugspunkt gewählt werden.</p>
15.	<p>Ein Rap über Integration</p> <p>Mit einem Rap über Integration wird den Schülerinnen und Schülern eine andere Zugangsweise zum Thema ermöglicht. Der Song von Rapper Harris dient als Diskussionsanregung zum Thema und sollte kritisch analysiert werden.</p>	<p>Weiterführend wäre denkbar, andere Songs zum Thema zu analysieren oder ähnliche Raps mit einer anderen Sichtweise zum Vergleich heranzuziehen. Die Jugendlichen könnten zudem einen eigenen Rap texten.</p>

6. Linktipps

a) Beratungsstellen

- i. Kinder- und Jugendtelefon – Helpline „Saferinternet.de“ ([Link](#)) und Nummer gegen Kummer ([Link](#)) Tel.: 0800-111 0 333 oder 116 111 (anonym und kostenlos in Deutschland über das Festnetz und Handy) oder per Mail unter www.kijumail.de
- ii. Polizeiberatung ([Link](#))
- iii. Schüler gegen Mobbing ([Link](#))
- iv. Kids-Hotline ([Link](#))
- v. Mobbingberatung: Infos und Tipps für Eltern, Lehrkräfte und Jugendliche ([Link](#))
- vi. Jugendliche beraten Jugendliche bei juuuport ([Link](#))
- vii. Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen (BIG) e.V. ([Link](#))
- viii. Kind im Zentrum ([Link](#))

b) Lehr- und weiterführende Materialien

- i. Handbuch Gewaltprävention I vom Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. ([Link](#))
- ii. Handbuch Gewaltprävention II vom Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. ([Link](#))
- iii. Verlag an der Ruhr ([Link](#))
- iv. DIE ZEIT für die Schule + Peter Ustinov Stiftung – Integrationsstudie (Mai 2012) ([Link](#))
- v. DIE ZEIT für die Schule + Cornelsen für Didaktik/Aufgabenstellung – Integration (Februar 2009) ([Link](#))
- vi. Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Unterrichtsmaterialien zu „Gewalt in der Schule“ ([Link](#))
- vii. Schüler-VZ Lehrmaterial zu Cybermobbing ([Link](#))
- viii. Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) – Unterrichtseinheit Mobbing ([Link](#))
- ix. Anti-Mobbing-Koffer (TK) ([Link](#))
- x. „Faustlos“-Koffer vom Heidelberger Präventionszentrum ([Link](#))
- xi. Internetauftritt und Informationen – Anti-Mobbing-Programm: No-blame-approach ([Link](#))
- xii. Bekloppt Gemobbt ([Link](#))
- xiii. „Luca und das geheimnisvolle Silberpferd“ – Interaktives Spiel für Kinder ([Link](#))
- xiv. „Luka und der verborgene Schatz“ – Fortsetzung (s.o.) ([Link](#))
- xv. Ben Furmann „Ich schaff’s“ und „Ich schaff’s! Cool ans Ziel“ ([Link](#))
- xvi. Max Bollinger / Stepán Zavrél „Die Kinderbrücke“
- xvii. „Worte sind Fenster – oder sie sind Mauern: Ein Programm in Gewaltfreier Kommunikation 1-3“, Hg. Der deutschen Übersetzung: Netzwerk Gewaltfreie Kommunikation e.V.; Bezug über Isolde Teschner, Pienzenauerstraße 50, D-81679 München
- xviii. Fadi Saad (2008): „Der große Bruder von Neukölln“ ([Link](#))
- xix. Fadi Saad & Karlheinz Gaertner (2012): „Kampfzone Straße“ ([Link](#))

c) Broschüren und Plakate

- i. „Herausforderung Gewalt: Von körperlicher Aggression bis Cybermobbing“ ([Link](#))
- ii. „Wege aus der Gewalt. So schützen Sie Ihr Kind vor Gewalt.“ ([Link](#)) (auch auf Türkisch erhältlich ([Link](#)))
- iii. „Opfer, Schlampe, Hurensohn. Gegen Mobbing“ – Flyer im Hosentaschenformat ([Link](#))
- iv. Informationsblatt „Gewaltvideos auf Schülerhandys“ ([Link](#))

d) Weiterführende Links

- i. Klicksafe – EU-Initiative zur Vermittlung einer kompetenten und kritischen Nutzung des Internets und neue Medien ([Link](#))
- ii. Saferinternet – Portal zur Sicherheit im Internet ([Link](#))
- iii. Mobbing – Schluss damit! ([Link](#)) – Anti-Mobbing-Seite für Kinder und Eltern
- iv. Webportal Schüler-Mobbing ([Link](#))
- v. Microsoft Family Safety – Cybermobbing ([Link](#))
- vi. Lizzynet ([Link](#))
- vii. Anti-Mobbing-Aktion des Seitenstark-Netzwerks ([Link](#))
- viii. Beitrag des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg zu Cybermobbing ([Link](#))
- ix. Kindernetz – Cybermobbing ([Link](#))
- x. Basta-Net (Jugend und Bildung – Portal für politische, soziale und ökonomische Bildung) ([Link](#))
- xi. Internetportal der polizeilichen Kriminalprävention für Kinder und Jugendliche ([Link](#))
- xii. Helles Köpfchen – Hintergrundinformationen zu Mobbing und Cybermobbing ([Link](#))
- xiii. Seitenstark – Verbund von mehreren unabhängigen Kinder-Webseiten, die sich für den Jugendschutz einsetzen ([Link](#))
- xiv. Webportal Schüler-Mobbing ([Link](#))
- xv. Suchmaschinen für Kinder (www.blinde-kuh.de, www.helles-koepfchen.de,

- www.milkmoon.de, www.spielstrasse.de, www.safetykid.net)
- xvi. Aktion Tu was! ([Link](#)) - „weggeschaut.ignoriert.gekniffen.“ Faltblatt mit 6 wichtigen Verhaltensregeln für richtige Zivilcourage ([Link](#))
 - xvii. Medienpaket „Weggeschaut ist mitgemacht“ ([Link](#)) (umfasst 4 Unterrichtsfilme mit Begleitheft zur Förderung von Zivilcourage bei Schülern ab 10 Jahren)
 - xviii. Mediathek der RAA-Berlin: Dokumentarisches Filmmaterial über Sinti und Roma ([Link](#))
 - xix. Vielfalt Mediathek ([Link](#))
 - xx. Bundeszentrale für politische Bildung, Informationen zur politischen Bildung, Heft 271 ([Link](#))
 - xxi. Bundeszentrale für politische Bildung, Unterrichtsthemenblatt Vorurteile ([Link](#))
 - xxii. Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen, Bildungsmaterialien u.a. zum Thema Vorurteile ([Link](#))
 - xxiii. Bundeszentrale für politische Bildung – Projekt Integration ([Link](#))
 - xxiv. Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung: Ungenutzte Potenziale – Zur Lage der Integration in Deutschland ([Link](#))
 - xxv. Heinrich Böll Stiftung – Integration ([Link](#))

e) Videos

- i. „Abseits?!“ Sechs abgeschlossene Episoden zur Gewaltprävention für Schülerinnen und Schülern ab 9 Jahren, inkl. Begleitmaterial ([Link](#)) (Gesamtdauer: 20:12 Min.)
- ii. „Let's fight it together“ ([Link](#)) (6:30 Min.)- Film zum Thema Cybermobbing (Materialien zum Film gibt es von [klicksafe](#) hier)
- iii. „Stop Cybermobbing“ ([Link](#)) (1 Min.) – Spot zum Thema Cybermobbing der Europäischen Union anlässlich des Safer Internet Day 2009
- iv. „Ben X“ ([Link](#)) (90 Min.) – Der Film behandelt das Schicksal eines autistischen Jugendlichen, der in der Schule Mobbing-Attacken ausgesetzt ist und sich in die virtuelle Welt eines Online-Rollen-Computerspiels zurückzieht.

Impressum

Lehrerhandreichung zu den Arbeitsblättern der Aktion „Gewalt verhindern – Integration fördern“
herausgegeben von der Zeitbild Stiftung, Reichenbachstraße 1, 80469 München, www.zeitbild-stiftung.de,
Januar 2012

Wir erklären mit Hinblick auf die genannten Internet-Links, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und Inhalte der Seiten haben und uns die Inhalte nicht zu eigen machen.